

Epochen der Geschichte

UNTER BESONDERER BERTRACHTUNG MEINER HEIMATGEMEINDE. MOOSKIRCHEN

¹Abbildung 1: Siegel



Beschreibung & Bedeutung des Siegels:

Das Marktsiegel zeigt die Pfarrkirche, wie sie im 16. Jahrhundert ausgesehen hat.

Märkte durften zur Beglaubigung ihrer Amts- und Rechtsgeschäfte ein Siegel führen.

²Abbildung 2: Altes Mooskirchner Wappen



Altes Mooskirchner Wappen:

Das alte Mooskirchner Wappen entstand durch Modifizierung des Marktsiegels aus dem 16. Jahrhundert.

Es gehört zu den ältesten Wappen im Bezirk Voitsberg.

Es wurde niemals verliehen, ist aber ein sehr wichtiges Dokument, das das Marktrecht des Ortes beweist.

³Abbildung 3: Neues Mooskirchner Wappen



Beschreibung Wappen (Mooskirchen)

„In primem Schild über schwarzem Schildfuß und einem erniedrigten silbernen, schwarz gefluteten Wellenbalken eine silberne Kirche mit zwei Rundbogenfenstern und rechts angebauten Choraus, der Kirchturm mit Spitzdach, zwei hochrechteckigen Fenstern und schwarz durchbrochenem Rundbogenportal links angelehnt, rechts besetzt von einem silbernen Dreibeinkessel.“

¹ Marktsiegel Mooskirchen - Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

² Altes Mooskirchner Wappen - Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

³ Neues Mooskirchner Wappen - Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

UR- FRÜHGESCHICHTE 6 MIO. – 800 V. CHR.

DER MARKT MOOSKIRCHEN/ DIETENBERG (LIGIST) ⁴

- 15 v. Chr. wird das Gebiet ein römisches Protektorat
- 50 bis 60 Jahre später eine römische Zivilprovinz
- Hügelgräber (gefunden in Rubmannsberg, in Neudorf sowie in Klein-Söding)

DIE RÖMERSTEINE ⁵

- Keltische Königreich Norikum- erstes Staatsgebilde auf heimischen Boden
- Die Kelten pflegten rege Handelsbeziehungen zu den Römern.
- Das Rundmedaillon an der Südwand der Pfarrkirche Mooskirchen, eingemauert mit einem Brustbild eines Ehepaares
- zwei weitere römische Grabsteine am Turm, alle aus weststeirischem Marmor



Rundmedaillon

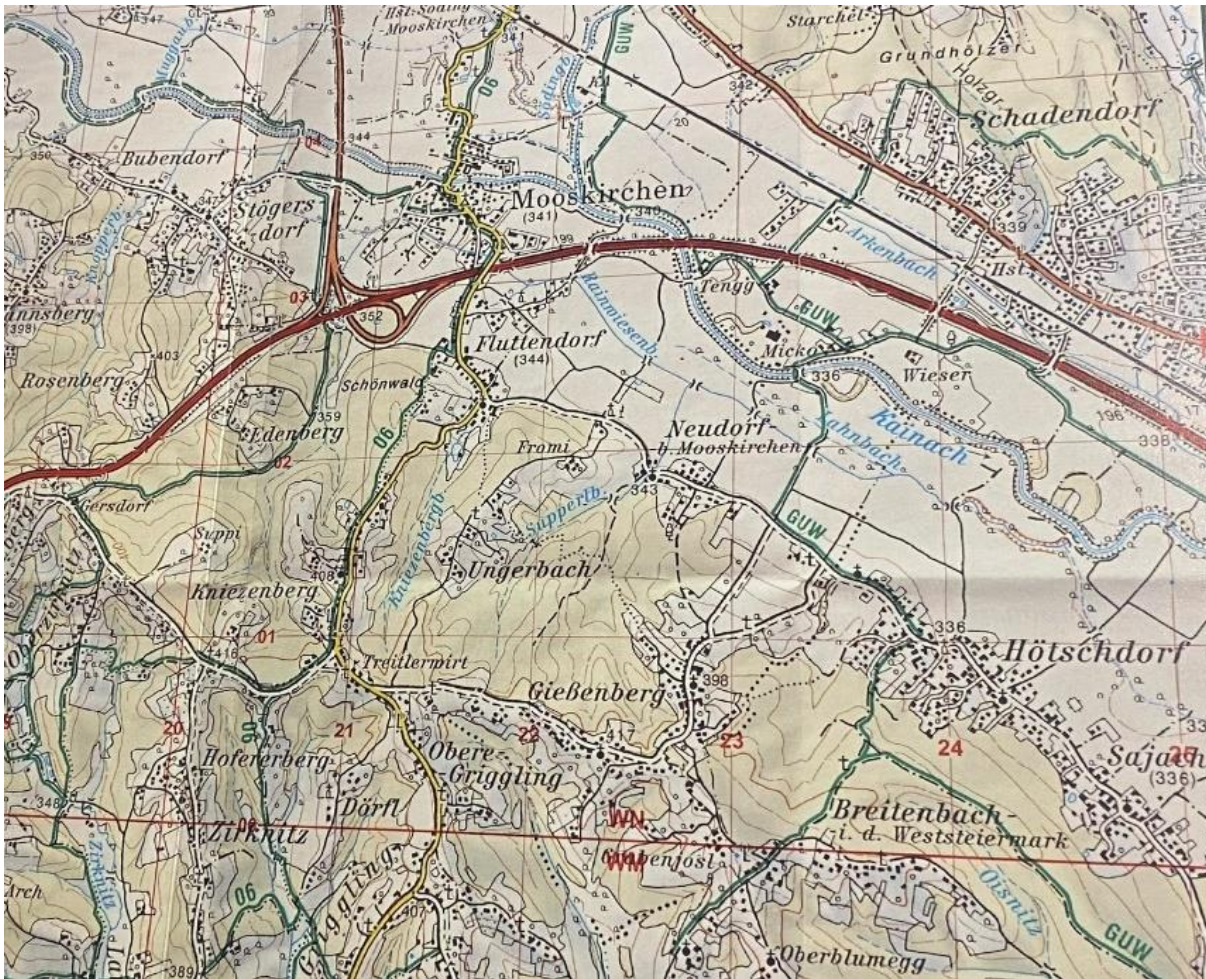


Einer von Vier Römersteinen

- Leider gibt es sehr wenige Informationen über die Frühzeit im Gebiet von Mooskirchen.
 - Höhlensiedlungen seit ca. 6000 Jahren auf dem Dietenberg im Nachbarort (Ligist).
 - nachweisbar im Keltenhaus 100 v. Chr.

⁴ Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

⁵ Gemeindechronik Mooskirchen „Die Pfarrkirche“, Band 1, Franz Zweiger



⁶ Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

ANTIKE 800 V. CHR. – 500 N. CHR.

MARKT MOOSKRICHEN ⁷

- 2.-3. Jahrh. n. Chr.
 - Römische Ansiedlungen im Großraum Mooskirchen-Söding
- 4.-6. Jahrh. n. Chr.
 - Stürme der Völkerwanderung- Verarmung und Abnahme der Bevölkerung

NACHBARGEMEINDE LIGIST ⁸

- Höhensiedlung am Dietenberg
 - entstand in der Jung- und Kupfersteinzeit 2400 v. Chr.
 - Steinbelle, keltische Grabbeigaben, römische Münzen- Spuren der älteren Siedlungsgeschichte
 - Funde aus der Kupferzeit, wie etwa ein Rollsiegel und eine mit Spiralen verzierte Scheibe
 - Entdeckung eines Brandgrabes am Dietenberg aus der Zeit um 1000 v. Chr.



Blick von Osten auf den ehemaligen Standort der Höhensiedlung

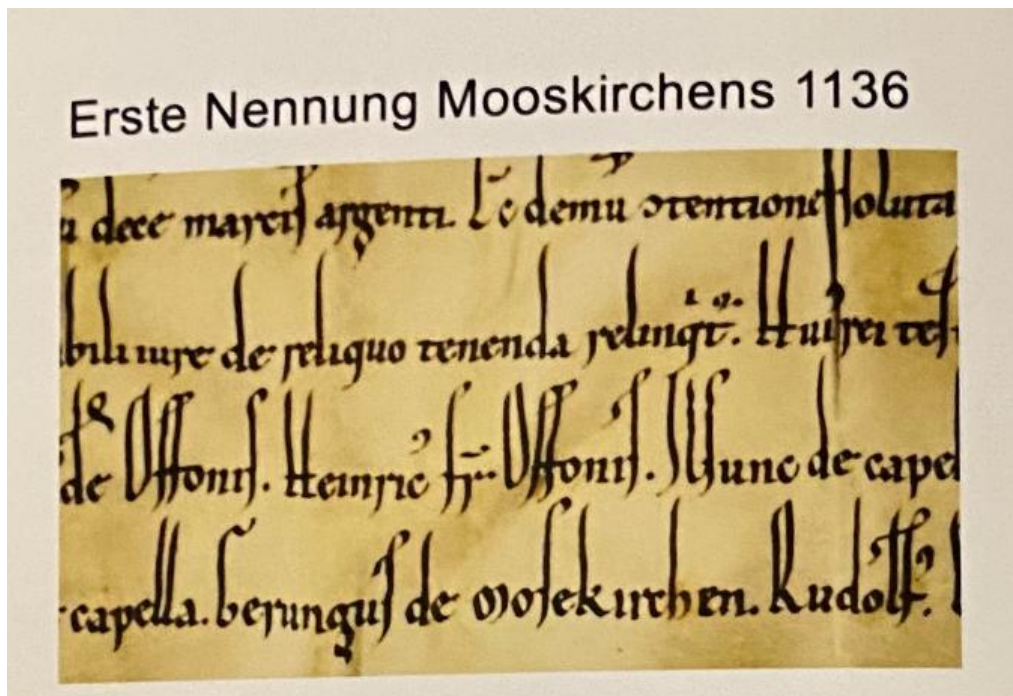
⁷ Gemeindechronik Mooskirchen „Die Pfarrkirche“, Band 1, Franz Zweiger

⁸ [Höhensiedlungen am Dietenberg - Wikipedia](#)

MITTELALTER 500. – 1450/1500 N. CHR.

ALLGEMEINES ÜBER DEN MARKT MOOSKIRCHEN ⁹

- Um 600 n. Chr.
 - wanderten die Alpenlawen auch ins Gebiet der heutigen Steiermark ein.
- Um 743
 - helfen die Baiern die Awaren abzuwehren und gewinnen so die Oberhoheit über die Lawen.
 - Unter dem Salzburger Bischof Virgil beginnt die Christianisierung unseres Gebietes.
- Ab ca. 800 n. Chr.
 - Die bairischen Siedler lassen sich zwischen den Lawen nieder.
- 10. und 11. Jahrhundert
 - Mooskirchen entsteht als deutsches Kirchendorf neben einer lawischen Siedlung.
- 1154
 - Erste Nennung Mooskirchens in einer Urkunde des Stiftes Rein



Erste Nennung Mooskirchens (1136) ¹⁰

⁹ Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

¹⁰ Erste Nennung Mooskirchens (1136) - Buch: „850 Jahre Mooskirchen“

FRÜHE NEUZEIT 1450/1500-1800

DIE GOTISCHEN FRESKEN ¹¹

- Um 1400
 - stammen die sehr wertvollen gotischen Fresken in der Pfarre Mooskirchen.
 - Fund bei der Innenrenovierung der Pfarrkirche Mooskirchen, großflächige, gut erhaltenen Fresken
 - zeigen die Katharinenlegende sowie einige Apostel
 - Im Bezirk Voitsberg gab es nichts Vergleichbareres
 - Die Fresken zeigen Rundbogenarkaden, unter denen Apostel stehen.
 - Erkennbare Spruchbänder, auf denen früher das Glaubensbekenntnis zu lesen war



¹¹ Gemeindechronik Mooskirchen „Die Pfarrkirche“, Band 1, Franz Zweiger

ALLES ÜBER DIE PFARRKIRCHE MOOSKIRCHEN ¹²

- 1414
 - besitzte der Pfarrspengel Mooskirchen auch die Filialen Hitzendorf, und St. Johann o. H. sowie teilweise Ligist St. Stefan ob Stainz, Lannach und Lieboch.
 - Frühe Neuzeit: 1450/1500-1800
- 1480
 - Die Türken entweihen in der Steiermark die Pfarrkirche in Mooskirchen.
- 1528- Zeit der Reformation
 - Kirchliche Visitationen in der Steiermark
- 1536
 - Auftrag von Bischof Christoph III. Rauber: Der Pfarrhof wurde neu gebaut als Unterkunft für den Bischof und sein Gefolge.
 - Mooskirchen wurde erstmals Markt genannt und man sprach von Bürgern.



Pfarrkirche Mooskirchen

¹² Gemeindechronik Mooskirchen „Die Pfarrkirche“, Band 1, Franz Zweiger

▪ **SCHLOSS WINTERHOF (1686 – 1848)** ¹³

- wurde im 14. Jahrhundert errichtet und um 1650 ausgebaut, weitere Ausbauten fanden um 1700 statt
- Die Grundherren im Markt Mooskirchen waren die Besitzer des Schlosses Winterhof in Stögersdorf.
- bestand aus 14 Räume, die seit 1753 leer standen
- 1784 wurde das Schloss abgetragen
- Das heute nicht mehr erhaltene, stattliche Gebäude stand auf dem Schlossriegel bei Stögersdorf in Mooskirchen.



Schloss Winterhof

¹³ Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

NEUERE GESCHICHTE 1800-1914

DIE MOOSKIRCHNER ALTSTEIRER ¹⁴

- legendäre Musikgruppe
 - gegründet um 1880 von Färbermeister und Kaffeesieder Johann Arbeiter
 - Franz Rehatscheck hat eine zwölf Mann starke „Altsteirerkapelle“ aufgestellt
 - Die besten 6 Musiker davon bildeten später die „Mooskirchner Altsteirer“
-
- Auftritte
 - waren im In- und Ausland und dreimal vor Kaiser Franz Josef
 - Sie spielten lustige Einlagen und Wiener Musik
 - Erster Hackbrettschläger war Johann Stadler aus Altenberg
 - Die Bassgeige wurde nicht gezupft, sondern gestrichen
 - Diese Bassgeige ist heute noch im Besitz von Franz Steiner, (Söding)

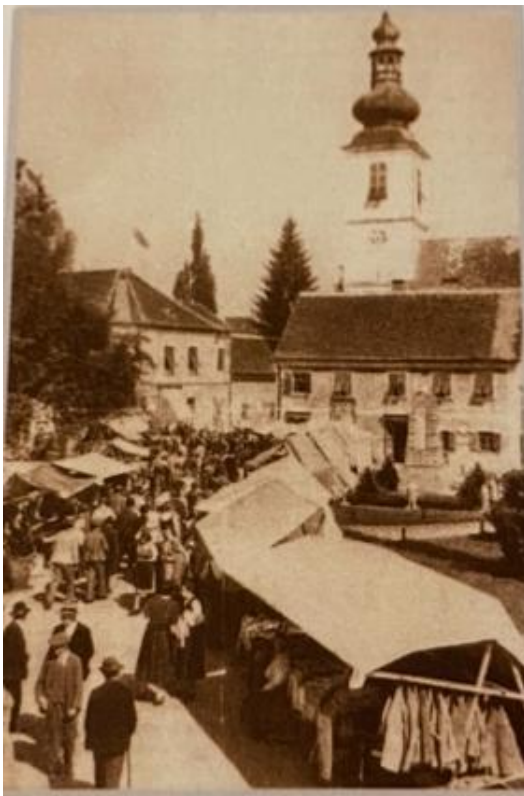


Postkarte um 1900, Verlag: Franz Huber, Mooskirchen

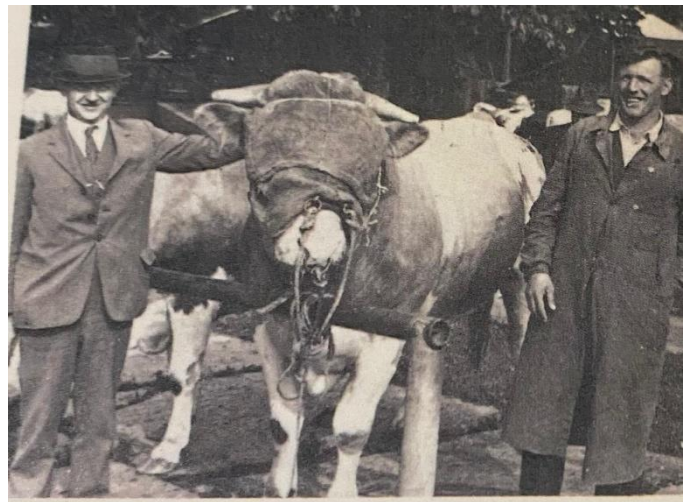
¹⁴ Gemeindechronik Mooskirchen „Ein musikalischer Boden“, Band 3, Franz Zweiger

VERSCHIDENEN MÄRKTE VON MOOSKIRCHEN ¹⁵

- **1851**
 - Erster Krämermarkt
 - Am Gründonnerstag wurde dieser das erste Mal abgehalten.
 - Dazu gab es die Jahr- und Viehmärkte am 1. Mai, 15. Juni, 25. Juli und 29. September, dies blieb bis zum Ende der 1950er- Jahre.
 -
- **Unterer Markt**
 - Handwerker und Händler boten ihre Waren an
- **Oberer Markt**
 - Dort befanden sich Viehhändler
- **Ab 1895**
 - befanden sich alle Händler auf dem Feuerwehrgelände



Unterer Markt



Oberer Markt

¹⁵ Gemeindechronik Mooskirchen „Der Markt“, Band 4, Franz Zweiger

ZEITGESCHICHTE 1914 – HEUTE

KULTUR IM MARKT MOOSKIRCHEN - MUSIKVEREINE

▪ JUGENDKAPELLE MOOSKIRCHEN ¹⁶

- Gegründet im Jahre 1969
- anfangs 28 Musiker, heute 55
- Erster Auftritt- 9.Mai 1970 im Festsaal des Gasthauses Hochstrasser
- 1. Wunschkonzert- 8.Dezember 1971

- 1. Obmann- Heinz Pitscheneder,
heutiger Obmann- Mario Oswald
- 1. Kapellmeister- Franz Reischl,
heutige Kapellmeisterin- Bernadette Planner

▪ Tracht der Musiker

- Grüner Rock, schwarze Lederhose, weißes Hemd, roter Latz, rotes Mascherl, graue Stutzen, schwarze Schuhe und schwarzer Filzhut mit grüner Stoffschnur

▪ Tracht der Marketenderinnen

- Ein in grün und rot gehaltenes Festtagsdirndl

▪ Auftritte im In- und Ausland

- Berlin
- Mailand
- Ungarn
- Oberwerbe (Deutschland)
- Larnaca (Zypern)



Festkonzert der JK Mooskirchen



Musikerin: Carina Rothschedl

¹⁶ Festchronik anlässlich 50 Jahre Jugendkapelle Mooskirchen
Gemeindechronik Mooskirchen „Ein musikalischer Boden“, Band 3, Franz Zweiger

▪ **CHOR PRO MUSICA**¹⁷

- Gegründet am 11. November 1986
- Chorleiterin- Gerlinde Hörmann
- anfangs 30 Sänger, zwischenzeitig 70 Sänger, heute 45 Sänger
- Obmann: Ulrych Hubert
- Obfrau: Karin Stadtegger

▪ **Kleidung der Sänger**

- weinroter Rock
- schwarzes Oberteil

▪ **Musikrichtung**

- Alte, geistliche und weltliche Literatur
- Romantik, Klassik, a capella mit Orchester
- Gospels, Volkslieder

▪ **Auftritte im In- und Ausland**

- Grazer Stefaniensaal
- Pfarre Mooskirchen
- Chorwettbewerb in Graz, Split und Ungarn
- Auftritte in Kärnten, Wien und Salzburg



¹⁷ Buch: Erinnerungen PRO MUSICA, Franz Zweiger

LITERATURVERZEICHNIS

- *Höhensiedlungen am Dietenberg* . (kein Datum). Von Höhensiedlungen am Dietenberg - Wikipedia abgerufen
- Stangl, C. (2022). *Festchronik anlässlich 50 Jahre Jugendkapelle Mooskirchen*. Mooskirchen: Jugendkapelle Mooskirchen.
- Trost, J. (1986). *850 Jahre Mooskirchen*. Mooskirchen: Marktgemeinde Mooskirchen.
- Zweiger, F. (2014). *Gemeindechronik Mooskirchen "Die Pfarrkirche", Band 1*. Mooskirchen: Franz Zweiger.
- Zweiger, F. (2017). *Gemeindechronik Mooskirchen "Ein musikalischer Boden", Band 3*. Mooskirchen: Franz Zweiger.
- Zweiger, F. (2020). *Gemeindechronik Mooskirchen "Der Markt", Band 4*. Mooskirchen: Franz Zweiger.
- Zweiger, F. (2023). *Erinnerungen PRO MUSICA*. Mooskirchen: Franz Zweiger.